

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N<sup>o</sup> 38.

Dresden, am 29. Februar

1864.

Achtunddreißigste öffentliche Sitzung der  
Zweiten Kammer am 23. Februar 1864.

## Inhalt:

Verlesung und Genehmigung des Protokolls der vorigen Sitzung.  
— Registrandenvortrag von Nr. 401 bis 408. — Entschuldigungen. — Berathung des Berichts der dritten Deputation über die Petition des Abg. Baumann, die Ablösung der Fahrgeldbefreiung bei der Muldenfahre zu Trebsen betreffend und Beschluß, dieselbe auf sich beruhen, jedoch noch an die Erste Kammer gelangen zu lassen. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident Haberkorn eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 4 Minuten in Anwesenheit von 72 Kammermitgliedern und in Gegenwart des Herrn königl. Commissars Generalcommissionsdirectors Spizner und es wird zunächst das über die letzte Sitzung abgefaßte Protokoll durch Secretär Schenk verlesen, und da die Kammer dasselbe genehmigt, durch den Herrn Vicepräsident Dehmichen und Herrn Abg. Kiedel mitvollzogen.

Präsident Haberkorn: Wir gehen nun zur Registrande über.

(Nr. 401.) Bericht der vierten Deputation der Zweiten Kammer vom 19. Februar a. c. über die Petitionen des Turnvereinsvorstandes Dr. Reichelmann zu Plauen und Gen., den Wegfall der in der Verordnung vom 24. April 1863 noch beibehaltenen Beschränkung des Verbots der Waffenübung für die Turnvereine betreffend.

Präsident Haberkorn: Der Bericht befindet sich bereits in Ihren Händen und wird derselbe von mir auf eine der nächsten Tagesordnungen gesetzt werden.

(Nr. 402.) Petition des Stadtraths zc. zu Dederan, die Fortsetzung der Eisenbahn von Freiberg nach Chemnitz über Dederan betreffend, nebst 130 Abdrücken dieser Petition mit ebensoviel Karten zur Vertheilung in beiden Kammern.

Präsident Haberkorn: An die zweite Deputation. Die Exemplare sind bereits in der Kammer vertheilt und in erforderlicher Anzahl an die Erste Kammer abgegeben.

II. K. (2. Abonnement.)

(Nr. 403.) Bericht der zweiten Deputation der Zweiten Kammer vom 22. Februar a. c. über einen Theil des königl. Decrets, die Zoll-, Steuer- zc. Verhältnisse (die Zollverwaltung) betreffend.

Präsident Haberkorn: Zum Druck und auf eine Tagesordnung.

(Nr. 404.) Erneuerte Petition des Eisenbahncomités Schönhaide und Eibenstock durch Edler von Quersurth und Gen., den Bau einer Eisenbahn von Aue ab durch die oberen Muldenthäler nach Böhmen betreffend (connex. mit Nr. 253 dieser Registrande).

Präsident Haberkorn: An die zweite Deputation.

(Nr. 405.) Herr Abg. Kiedel überreicht eine Petition mehrerer Landgemeinden der Oberlausitz, Abänderung einiger Paragraphen der Armenordnung betreffend.

Präsident Haberkorn: Eine ähnliche Petition befindet sich bereits bei der dritten Deputation. Will die Kammer auch diese Petition der dritten Deputation überweisen? — Ueberwiesen.

(Nr. 406.) Antrag des Herrn Abg. Fahnauer, Herabsetzung der sechsjährigen activen Militärdienstzeit auf eine fünfjährige dergleichen betreffend.

Präsident Haberkorn: Der Herr Antragsteller hat auf mündliche Begründung verzichtet, jedoch am Schlusse den Antrag gestellt, seine Petition der ersten Deputation zu überweisen. Allein da dieselbe mit einem Gesetzentwurfe, der der Kammer vorliegt, nicht im Zusammenhange steht, so scheint es dem Directorium gerechtfertigter, wenn die Kammer beschließt, diese Petition als eine ständische der dritten Deputation zu überweisen.

Abg. von Griegern: Ich erlaube mir bloß zu bemerken, daß wir allerdings im Begriffe sind, über diese Frage Bericht zu erstatten. Bei Berathung des Gesetzentwurfs über die Erfüllung der Militärpflicht ward von einem Abgeordneten ein ähnlicher Antrag gestellt und der ersten Deputation zur Berichterstattung zugewiesen. Die Petition scheint mir ganz denselben Gegenstand zu betreffen.

Präsident Haberkorn: Ja, sie betrifft denselben Gegenstand: „Die Herabsetzung der Dienstzeit von sechs auf fünf Jahre.“